

Konferenzteilnahme an der University of Toronto

“Exploring International Pandemic Responses through a Social Science Lens: Decolonial Paradigms and Solidarity Networks”

gefördert durch den Santander Mobilitätsfonds

SMAPL Netzwerk

Die COVID-19-Pandemie hat weltweit bestehende soziale Ungleichheiten verstärkt und die Dringlichkeit für sozial gerechtere Ansätze in der Gesundheitsversorgung verdeutlicht.

Das transnationale Forschungsprojekt SMAPL - kurz für “Social Policymaking as a Policymaking Lever” wurde von Universitäten aus Brasilien, Deutschland, Kanada und Peru initiiert. Es untersucht aus sozialwissenschaftlicher Perspektive die unterschiedlichen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie.

Im Rahmen meiner Masterarbeit habe ich am deutschen Teilprojekt in der Bochumer Hustadt mitgewirkt – einem Stadtteil der aufgrund sozialräumlicher Marginalisierungen besonders stark von der Pandemie betroffen war.



University of Toronto

Die Konferenz

Vom 1. bis 5. Oktober 2024 diskutierten Forschende und Community-Aktivist*innen an der University of Toronto über den Umgang mit der COVID-19 Pandemie in verschiedenen Ländern.

Dank des interdisziplinären und transnationalen Charakters der Konferenz konnten wir unterschiedliche Ansätze für eine sozial gerechtere Gesundheitsversorgung kennenlernen.

Neben den Beiträgen der Forscher*innen des SMAPL-Netzwerks boten Vorträge von lokalen Aktivist*innen und Wissenschaftler*innen sowie Besuche bei kanadischen Initiativen wertvolle Einblicke in lokale Strategien zur Unterstützung marginalisierter Gruppen. So besuchten wir beispielsweise eine Tafel, eine Initiative im Bereich der Drogenhilfe und nahmen an einer dekolonialen Stadtführung durch Toronto teil.

Eine Besonderheit der Konferenz war die Möglichkeit zur Vernetzung für junge Wissenschaftler*innen. In verschiedenen Workshop diskutierten wir unter anderem über bestehende Machtstrukturen in der Wissenschaft, dekoloniale Wissensproduktion und die Bedeutung einer Rückkopplung der Forschungsergebnisse an die betroffenen Communities.

Ingesamt war die Teilnahme an der Konferenz eine bereichernde Erfahrung, die mir zahlreiche neue Perspektiven und Erkenntnisse eröffnet hat. Mein Dank gilt dem Santander Mobilitätsfonds für die finanzielle Unterstützung der Teilnahme.

Weitere Informationen zur Konferenz und dem Forschungsprojekt unter:
<https://www.fsp.usp.br/smapl/home/>

dekoloniale Stadtführung durch Toronto

Mein Beitrag

Ziel meines Masterarbeit-Projekts war es, herauszustellen welche Infrastrukturen in der Bochumer Hustadt während der COVID-19-Pandemie von Relevanz waren. Hierfür führte ich gemeinsam mit vier Stadtteilmforscherinnen eine partizipative Forschung durch. Zentrale Erkenntnis war, dass es nicht etwa die offiziellen Corona-Schutzmaßnahmen waren, sondern vielmehr die von den Bewohner*innen initiierten nachbarschaftlichen Hilfsnetzwerke, die Menschen durch die Pandemie brachten.

